

Wie aktiviert man eine Solaris-Zelle?

Obwohl man bereits damit beginnt, eine E-Mail und eine Gruppe für seine Zelle auf Telegram zu erstellen, ist die Zelle erst dann wirklich aktiv, wenn sie physische Treffen abgehalten hat. Vor diesem Zeitpunkt ist sie nicht aktiv und kann nichts bewirken.

Die digitalen Werkzeuge, die uns helfen, das Netzwerk aufzubauen, sind kein Selbstzweck, sondern lediglich ein praktisches Mittel. Erst das Zusammentreffen der Mitglieder einer Zelle markiert den Beginn ihrer Aktivität. Ohne Treffen gibt es keine Zelle.

Wenn sich die Mitglieder treffen, wird empfohlen, dass sie sich vorstellen, angeben, woher sie kommen, und welche Fähigkeiten sie dem Hilfsnetzwerk sowie der internen Organisation der Zelle anbieten können.

Beispielsweise könnten sie über einen Raum verfügen, der für Treffen genutzt werden könnte, oder sie fühlen sich in der Lage und haben den Schwung, einer der Koordinatoren der Zelle oder deren erster Ansprechpartner zu sein.

Es ist für alle wichtig zu wissen, welche Motivation sie zu Solaris geführt hat.

Wenn sich die Menschen kennenlernen, kann Vertrauen entstehen. Erst dann ist es möglich, das lokale Adressbuch der Zelle zu erstellen. Dies kann bereits beim ersten Treffen oder auch später beginnen.

Das bedeutet implizit, dass es jemanden geben muss, der sich darum kümmert – zumindest vorläufig der Ansprechpartner für das Adressbuch der Zelle. Niemand außer den Ansprechpartnern darf im Besitz dieses Adressbuchs sein, und selbstverständlich darf es nicht weitergegeben werden. Dieses lokale Adressbuch muss auch nicht an die kantonalen Koordinatoren übermittelt werden.

Die Eintragung ins Adressbuch ist keine Voraussetzung, um Teil von Solaris zu werden. Man kann dies tun, wenn man sich bereit fühlt. Allerdings sollte man sich bewusst sein, dass man, solange man nicht selbst im Adressbuch steht, dem Hilfsnetzwerk nicht dient – man profitiert davon, ohne zu helfen, da niemand einen kontaktieren wird.

Das Adressbuch ist tatsächlich das, was die Suchmaschine dieses „menschlichen Internets“ speist. Hier treffen Angebot und Nachfrage, Bedarf und Ressource, aufeinander.

Damit die Informationen im Netzwerk korrekt zirkulieren, ist es wichtig, dass alle den Telegram-Kanal der Westschweiz und den ihres Kantons abonniert haben. Und natürlich sollte regelmäßig die Website <https://SolarisSuisse.ch/de> besucht werden.

Es ist wichtig, die Rollen der Mitglieder einer Zelle, der Koordinatoren und der Ansprechpartner für das Adressbuch zu wiederholen:

Die Mitglieder einer Zelle

Die Mitglieder einer Zelle arbeiten im Dienste der Zelle für das Gemeinwohl.

Dies erfordert, dass man innerhalb der Arbeit der Zelle sein Ego und etwaige militante Haltungen, die man außerhalb von Solaris vertritt, an der Garderobe abgibt. Unabhängig von den Verpflichtungen, Meinungen und Überzeugungen jedes Einzelnen sind wir hier, um ein konkretes Hilfs- und Fürsorgenetzwerk, eine kollektive Intelligenz, die auf ein höheres Ziel als unsere rein persönlichen Anliegen ausgerichtet ist, zum Funktionieren zu bringen.

Jedes Mitglied der Zelle ist souverän und strebt nach noch mehr Souveränität, während es die Kompetenzen der anderen respektiert und weiß, wo es dem anderen Vertrauen schenken kann, wenn es selbst nicht kompetent ist. Dies ist ein Gleichgewicht, das die innere Wachsamkeit jedes Einzelnen in seiner Beziehung zum anderen erfordert.

Jeder nimmt also frei seinen Platz ein – entsprechend seinen Fähigkeiten, Motivationen, seiner Verfügbarkeit und dem, was ihn antreibt. Das ist es, was er der kollektiven Intelligenz anbietet.

Als grobe Orientierung – und das ist keineswegs eine Regel – zeigt die Erfahrung, dass die ideale Anzahl für das gute Funktionieren einer Zelle zwischen 15 und 30 Mitgliedern liegt. Ob im ländlichen oder städtischen Raum, es kann manchmal sinnvoll sein, mehr Zellen zu gründen, z. B. nach Stadtteilen oder Dörfern, wenn die Anzahl in einer einzigen Zelle 50 übersteigt. Auch dies ist keine absolute Regel.

Die Koordinatoren einer Solaris-Zelle

Die Koordinatoren einer Solaris-Zelle haben die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass in ihrer Zelle alles bestmöglich funktioniert, die Kommunikation mit den Koordinatoren der Nachbarzellen und des Kantons zu gewährleisten, den Aufbau des Funknetzwerks und die spezifischen Aktivitäten der Zelle zu fördern sowie – wie jedes Mitglied der Zelle – den Geist von Solaris zu wahren. Sie verfügen über ein Profil, das es ihnen ermöglicht, die Gruppe zu dynamisieren.

Sie sind auch die Organisatoren der Treffen ihrer Zelle sowie der Treffen zwischen Koordinatoren und zwischen den Zellen. Denn es sei daran erinnert, dass zwischen den Zellen keine wünschenswerte Abgrenzung bestehen sollte. Es ist wichtig, dass sie sich vermischen, insbesondere wenn sie benachbart sind, um sich besser kennenzulernen und die Synergien zwischen ihnen besser zu organisieren. Man kann auch physisch an mehreren benachbarten Zellen teilnehmen. Es ist entscheidend, dass sich die Koordinatoren der angrenzenden Zellen persönlich kennen und getroffen haben.

Die Koordinatoren schlagen sich selbst den Mitgliedern ihrer Zelle vor oder können gebeten werden, diese Rolle zu übernehmen. Ihre Tätigkeit in dieser Funktion kann vorübergehend oder dauerhaft sein, je nach Verfügbarkeit und dem Vertrauen, das ihnen von den Mitgliedern entgegengebracht wird. Daher ist es wichtig, dass es mindestens drei von ihnen gibt.

Da der menschliche Faktor nun einmal so ist, wie er ist, können Konflikte auftreten, die von der Zelle oder auf kantonaler Ebene, je nach Fall, gelöst werden müssen. Nicht jeder muss zwangsläufig mit einer Ausrichtung einverstanden sein, die in einer Zelle gewählt wurde, aber solange diese [den Geist und die Ethik von Solaris](#) respektiert, ist das Wesentliche bewahrt.

Es sei daran erinnert, dass, wenn das Vertrauen in einen Koordinator oder einen Ansprechpartner von den Mitgliedern der Zelle ernsthaft infrage gestellt wird, dieser natürlich zurücktreten sollte – und wenn dies nicht geschieht, von seiner Rolle enthoben und ersetzt werden muss. Es genügt, die kantonalen Koordinatoren darüber zu informieren. Und wenn es sich um einen kantonalen Koordinator handelt, genügt es, die nationale Koordination zu benachrichtigen.

Die kantonalen Koordinatoren

Die kantonalen Koordinatoren verwalten auch den Telegram-Kanal und die E-Mail des Kantons, um dort die Liste der neuen Zellen zu aktualisieren und nützliche Informationen für den Kanton zu veröffentlichen. Natürlich lassen sie sich bei der Verwaltung der kantonalen E-Mail helfen.

Wie bereits erwähnt, wird empfohlen, dass es immer mindestens 3 Koordinatoren gibt, sowohl in den Zellen als auch auf kantonaler Ebene, aber es können auch mehr sein, insbesondere in dichter besiedelten Gebieten. In diesem Fall können die Koordinatoren, wenn sie es wünschen, das Gebiet unter sich aufteilen, um effizienter zu arbeiten.

Die Koordinatoren der Kantone sollten sich, wenn möglich, von Zeit zu Zeit persönlich treffen oder per Videokonferenz oder Telefon austauschen, da der Erfahrungsaustausch immer für alle von Nutzen ist.

Die Hierarchie der Koordinationen – von der lokalen Zelle über den Kanton, manchmal die Region bis zur nationalen Ebene – stellt in keiner Weise eine Hierarchie dar. Sie sollte vielmehr als ein Zoom verstanden werden, dessen Brennweite mehr oder weniger weit auf ein Gebiet gerichtet ist und es so ermöglicht, es auf der Ebene der jeweiligen territorialen Perspektive zu verwalten.

Die Ansprechpartner einer Solaris-Zelle

Die Ansprechpartner einer Solaris-Zelle sind die lokalen Verwahrer des lokalen Adressbuchs. Sie werden bei Anfragen kontaktiert. Sie sind die Suchmaschine des „menschlichen Internets“, das Solaris darstellt. Das ist eine große Verantwortung. Daher muss man einen Sinn für Hilfe und Aufmerksamkeit gegenüber anderen haben.

Es gibt ein Adressbuch pro Zelle, das nur den Ansprechpartnern dieser Zelle zugänglich ist. Die benachbarte Zelle hat keinen Zugriff darauf, nicht einmal die Koordinatoren der Zelle – dies dient dem Schutz der privaten Daten. Ein Adressbuch wird nicht weitergegeben.

Die Ansprechpartner haben die Aufgabe, ihr Adressbuch aktuell zu halten, auch in gedruckter Form, und die Ansprechpartner der Nachbarzellen kontaktieren zu können, falls die Antwort auf eine Anfrage nicht in ihrer eigenen Zelle zu finden ist.

Es ist wichtig, dass sich die Ansprechpartner der angrenzenden Zellen persönlich kennen und getroffen haben. Die menschliche Verbindung ist immer der Kitt einer guten Zusammenarbeit.

Zusammenfassung

Zusammengefasst sind dies Prinzipien des gesunden Menschenverstands, die einen optimalen Funktionsrahmen für das menschliche Netzwerk von Solaris vorgeben. Aber wie immer liegt es an Ihnen allen, diese Prinzipien vor Ort, entsprechend den Besonderheiten Ihres Lebensraums, anzupassen und zu optimieren, falls dies erforderlich ist.